DIE NORDWEST STADT

HEFT 3 | MAI 2020 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Ausgebremst
Das Virus und seine Folgen

Stadtteilspaziergang
Die Nordweststadt entdecken

Sauberkeit
Müll geht uns alle an

Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

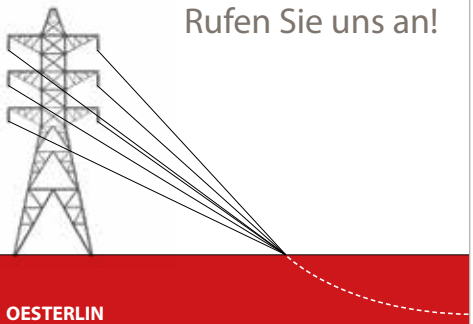
Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und
15–17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung –
07 21 / 49 02 56 79

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt
Rufen Sie uns an!



OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Haus Karlsruher Weg
Das Pflegeheim in der Nordweststadt

Danke an alle unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Helfer*innen für ihren Einsatz! Danke an alle Angehörigen unserer Bewohner für ihr Verständnis und Unterstützung!

Herzlichen Dank für die vielen großen und kleinen Gesten der Solidarität und Unterstützung, z.B. in Form von Spenden, Briefen an die Bewohner*innen oder Musikauftritten im Hof.

Haus Karlsruhe Weg · Julius-Hirsch-Straße 2 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721/276603-0 · www.badischer-landesverein.de

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

zum Erscheinen des letzten Heftes standen wir am Beginn der Corona Epidemie. Vieles von dem, was zwischenzeitlich Realität wurde, konnten wir uns damals noch nicht vorstellen. Daher muss auch unsere gewohnte Berichterstattung über das öffentliche Leben in unserem Stadtteil für dieses Heft entfallen. Wir alle mussten uns in diesen Tagen neu organisieren. Für viele unserer älteren MitbürgerInnen war und ist es eine schwierige Zeit, und die Kinder sehnen zur Abwechslung nicht die Ferien herbei, sondern den Schulbeginn bzw. die Kita.

Dank allen, die mit ihrem Engagement für Nachbarn und Mitbürger in dieser Zeit da waren und auch unsere Gewerbetreibenden unterstützt haben.

Stückweise kehrt jetzt wieder Alltagsleben ein. Vieles gehorcht dabei neuen Regeln, und manches werden wir noch längere Zeit vermissen. Wir alle sind nun aufgefordert, durch solidarischen Umgang miteinander dazu beizutragen, dass die Umstände der letzten Monate der Vergangenheit angehören. In diesem Sinne lassen Sie uns nach vorne schauen und bleiben Sie gesund.

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

www.ka-nordweststadt.de

Inhalt

Editorial 3
Wichtiges auf einen Blick 5

Topthema:
Ausgebremst – Leben auf Sparflamme in der Nordweststadt 6

Im Fokus:
Eine Düne, ein Grab, ein versetztes Mädchen … 10

Sonderthema 16
Aus der Bürgergemeinschaft 18
Nordweststadtnotizen 20
Rätselecke 22
Trauernetz 23
Aus den Pfarrgemeinden 24
Aus den Schulen 28
Für Kinder und Jugendliche 30
Aus dem Geschäftsleben 32
Aus den Vereinen 36
Aus dem Rathaus 38
Termine, Service, Geburtstage, Impressum 39
Beitrittserklärung 42

Titelbild: Tiefblauer Himmel über dem Bolzplatz auf dem PENNY-Markt – ein positiver Effekt der Krise?
Foto: E. Götze

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Ausgebremst – Abstand halten auf dem Wochenmarkt (Foto: Wolfgang Jahn)

Spaziergang – Die Nordweststadt erkunden (Foto: Tim Carmele)

Sauberkeit in der Nordweststadt (Foto: Thomas Bayer)

Hinweise zur Nutzung des Bürgerzentrums und den geplanten Veranstaltungen 2020

Liebe Nordweststädterinnen, liebe Nordweststädter,
liebe Freunde der Bürgergemeinschaft,

die Corona-Pandemie hält uns alle weiterhin fest im Griff. Im Hinblick auf die Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus finden voraussichtlich bis Ende August 2020 **keine Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.** statt! Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die schon ihre Unterstützung angeboten hatten.

Auch unser Bürgerzentrum kann derzeit noch nicht für alle Angebote geöffnet werden.

- Vermietungen an Privat sind vorerst bis zum Ende der Sommerferien nicht möglich.
- Lockerungsmöglichkeiten sehen wir bei der Sprechstunde, der Nutzung des offenen Bücherschranks und in der Gruppenarbeit. Hier gilt es die Entscheidungen der Regierung im Mai abzuwarten.
- Für die regelmäßigen Angebote im Bürgerzentrum und für geplante Veranstaltungen nach Ende der Sommerferien werden wir je nach Lage entscheiden und Sie rechtzeitig informieren.

Die Hinweise auf unserer Website www.ka-nordweststadt.de und in unseren Schaukästen werden fortlaufend aktualisiert. Wer den Newsletter abonniert hat, erhält auch hierüber zeitnah die aktuellen Informationen. Die Bürgergemeinschaft ist für Sie aber auch in dieser schwierigen Zeit immer erreichbar. Telefonisch über die Rufnummer 0160-7715217 oder über die E-Mail-Adresse: info@ka-nordweststadt.de.

Unsere Bitte: Halten Sie sich an die von der Verwaltung verordneten Maßnahmen. Helfen Sie, soweit Sie nicht selbst zu den Risikogruppen zählen, ihren Nachbarn, die im Ansteckungsfall besonders gefährdet sind. Wir danken für Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund.

Ihre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Informationen über mögliche Lockerungen auf Seite 40

Ausgebremst – Leben auf Sparflamme in der Nordweststadt

Ausgebremst in einer Zeit, in der normalerweise das Leben in der Natur erwacht, es die Menschen nach draußen zieht. Öffentliches und privates Leben – nichts ist mehr wie es bislang war. Kein Treffen mit Freunden, kein Sport im Verein, kein Kino, kein Kneipen- oder Café-Besuch – auch das Bürgerzentrum ist zu. Kitas, Schulen und Kirchen waren/sind ebenfalls noch geschlossen. Selbst der Wochenmarkt wirkt leer trotz Marktbesuchern in Warteschlangen.
Menschen brauchen einander, haben ein Grundbedürfnis nach Nähe und Zugehörigkeit. Die Ausgangsbeschränkungen lassen dies auch jetzt noch nur in eingeschränkter Form zu.

- ***Wie hat die Corona-Krise die Menschen in der Nordweststadt getroffen?***
- ***Wie gingen die Einzelnen mit dieser Situation um, privat und auch beruflich?***
- ***Fällt vielen die buchstäbliche Decke auf den Kopf?***
- ***Können Sie der Situation auch etwas Positives abgewinnen (z.B. alte Hobbies wieder aufgreifen, neue Freizeitaktivitäten entdecken, Zeit für Familie, Zeit für sich selbst)?***
- ***Gibt es schon Pläne für die Zeit nach der Krise?***

Die Redaktion hat dazu eine junge Familie aus der Nordweststadt, die Pächterin eines Schrebergartens, den Pfarrer der Petrus-Jakobus-Gemeinde und zwei Gymnasiallehrer befragt.

Eine junge Familie mit fünf Kindern

Für eine junge Familie mit fünf Kindern im Alter von 1 bis 8 Jahren hat sich der Alltag total verändert. Beide Eltern sind berufstätig, die Mutter hat derzeit unbezahlten Urlaub. Kindergarten und Schule sind geschlossen, beides vermissen die Kinder sehr. Alle zusammen leben in einer Wohnung mit 60 qm. Bei fünf Kindern funktioniert der Alltag ohne geregelten Tagesablauf nicht. Man kann den ganz Kleinen nicht erklären, warum sie nicht auf den Spielplatz dürfen, warum die Leute Masken tragen und warum sie zu Nachbarn oder Spielkameraden nicht mehr hinlaufen dürfen. Kinder und Eltern haben keinen Rückzugsort. Die Älteste hat jetzt einen Platz im Schülerhort bekommen.
Ja, die Decke fällt der jungen Familie schon auf den Kopf. Es gehen die Ideen aus, wie die Kinder beschäftigt werden können. Positives kann die Mutter derzeit nicht wirklich erkennen. Die Leute reagieren oftmals aggressiv. Besonders beim Einkaufen fällt das auf, wenn manche den Abstand an der Kasse nicht einhalten wollen. Dabei sollte das auch ohne Corona funktionieren.
Worauf sich die ganze Familie am meisten freut? Alle warten sehnsüchtig darauf, dass sie wieder zusammen raus aus der kleinen Wohnung und auf den Spielplatz können. Die größte Freude aber wäre, endlich eine größere Wohnung zu finden.

Waltraud Kreis, Gärtnerin aus Leidenschaft

Waltraud Kreis

Für Waltraud Kreis war es selbstverständlich, sich von Beginn an der Situation anzupassen und verantwortungsbewusst zu verhalten. Das bedeutete vor allem, direkte Kontakte zu Freunden und fremden Menschen zu meiden. Auch in der Familie blieb man auf Distanz, zumal die Kinder im eigenen Hausstand leben. Sie ist glücklich darüber, in Wohnungsnähe den Schrebergarten, ihr „zweites Zuhause", zu haben. Dort kann sie sich im Freien sinnvoll beschäftigen oder einfach ausspannen. Nein, die Decke fällt ihr nicht auf den Kopf, denn sie hat, vielleicht auch aufgrund der Einschränkungen, ein neues Hobby gefunden. Sie ist der Gruppe #Rheinsteine beigetreten und bemalt Steine mit Acrylfarbe. Diese versiegelt sie, der Umwelt zuliebe und damit die Bilder nicht verlaufen, und legt sie aus. Vielleicht zaubern die Steine dem ein oder anderen Finder gerade in dieser Zeit ein Lächeln ins Gesicht? Wenn das Leben wieder „normal" verläuft, dann möchte sie mit ihrem Mann in Urlaub fahren, an die Mosel oder an den Brombachsee im Fränkischen. Am meisten freut sich Waltraud Kreis aber darauf, wieder mit der ganzen Familie und Freunden zusammen sein zu dürfen – und sich endlich mal wieder in die Arme nehmen zu können.

Pfarrer Wolfgang Scharf, Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde

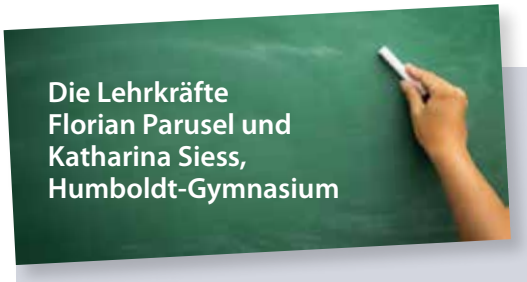
Pfarrer Wolfgang Scharf

Meine Arbeit hat sich sehr verändert. Der Terminkalender war in den ersten Wochen nahezu leer. Neue Bereiche haben sich mir erschlossen, wie Videokonferenzen, die durch das unglaubliche Engagement von Mitarbeitenden möglichen Produktionen von Gottesdiensten oder die Übertragung von Livegottesdiensten. Es bleibt Zeit für Projektplanungen. Das Einzelgespräch nimmt an Bedeutung zu. Wichtigstes Kommunikationsmittel, um in Kontakt zu bleiben, ist dabei das Telefon. Ich höre, wie die auferlegte Kontaktsperre vielen Menschen sehr zu schaffen macht. Dass die Begleitung Sterbender durch ihre Angehörigen nahezu unmöglich ist, ist Thema bei Trauergesprächen. Es ist eine seelsorgerliche Herausforderung, Bestattungen unter den Beschränkungen würdig zu gestalten.

Persönlich fehlen mir die direkten Begegnungen, die sich bei Sitzungen, Besuchen oder einfach im belebten Gemeindehaus und Café ergeben.

Zugleich bringt diese Zeit auch eine wohltuende Verlangsamung in einem im Normalbetrieb sehr dichten Tagesprogramm. Meine Frau und ich haben mehr Zeit, die wir gemeinsam gestalten können, wie dies jemals in meinem dienstlichen Alltag der Fall war. Wir konnten einige Wanderungen unternehmen oder an die lange aufgeschobene Sichtung unseres Kellers gehen. Mehrere Feierabende in der Woche sind immer noch ungewohnt, aber durchaus schön.

Die Herausforderung vor, in und nach der Coronazeit bleibt, wie wir die Gemeindearbeit und die Gottesdienste in der sich verändernden Gesellschaft gestalten.



Die Lehrkräfte Florian Parusel und Katharina Siess, Humboldt-Gymnasium

Die Schulschließung am Humboldt-Gymnasium hat den Berufsalltag für die Lehrkräfte grundlegend durcheinandergewirbelt, berichtet Florian Parusel. Von jetzt auf gleich mussten Aufgaben und Lerninhalte digital aufbereitet werden. Darauf sei das Schulsystem nur sehr bedingt vorbereitet gewesen. Vieles war dabei neu – für die Lehrkräfte wie für die SchülerInnen – aber irgendwie auch spannend. Die verlängerte Schließung der Schulen sei aus medizinischer Sicht sicher nachvollziehbar, doch Homeschooling kann den privaten Kontakt und das Gemeinschaftsgefühl in der Schule nicht annähernd ersetzen, beschreibt er die Situation. Für Katharina Siess war es toll zu beobachten, wie schnell sich SchülerInnen und Eltern auf die ungewohnte Situation eingestellt haben. Die Motivation und Struktur der meisten SchülerInnen (und deren Eltern), auch nach mehreren Wochen, verdiene wirklich Respekt!

Auch privat haben sich die beiden Lehrkräfte inzwischen an den Corona-Alltag gewöhnt. Der Einkaufstrip mit Sicherheitsabstand, das großzügige Umkurven von Fußgängern beim Joggen, das beständige Händewaschen – all das ist für Florian Parusel inzwischen ein Stück Normalität. Und die besagte Decke, die hängt für ihn auch noch. Das gute Wetter war großes Glück, so Katharina Siess. Nicht vorzustellen, wie die Situation aussehen würde, wären die letzten Wochen nass-kalt gewesen…

Positiv betrachtet hat die aktuelle Situation für Florian Parusel definitiv zur Entschleunigung beigetragen. Alles, was vorher vermeintlich wichtig war, wird gerade relativiert. So blieb ihm z.B. Zeit zum Heimwerken, Balkonkräuter zu pflanzen und große Schulstapel abzuarbeiten. Katharina Siess freut sich über mehr Zeit für Sport. Bei Sonnenschein ging es für sie raus in den Wald, war es bewölkt, dann wurde gearbeitet oder geputzt - die Wohnung war noch nie so sauber!

Pläne für nach der Krise hat Florian Parusel noch nicht, da für ihn ein echtes Ende der Krise noch gar nicht festzumachen ist. Vielleicht gelingt es ja, die Hektik der Normalität auch nach der Krise auszubremsen. Gerne möchte er im Sonnenbad wieder seine Bahnen ziehen und mit Freunden und Familie gemeinsam den Sommer genießen.

Auch Katharina Siess freut sich darauf, sich wieder mit Freunden treffen können, denn die soziale Isolation war für sie die größte Einschränkung der vergangenen Wochen.

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer
Wir legen's Ihnen zu Füßen...
... und an die Wand!
BÜGE FLIESENVERLEGUNG
Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**
www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Impressionen aus „guten Zeiten“

Corona hat auch alle geplanten Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft gekippt. Wir alle freuen uns auf die Zeit, wenn wir wieder gemütlich Zeit zusammen verbringen, Feste miteinander feiern und unser Zentrum wieder für alle Aktivitäten öffnen können.
Wenn wieder Leben im Stadtteil herrscht, die Kinder auf den Spielplätzen toben und der Wochenmarkt wieder Treffpunkt für vieles sein kann.

Darauf freuen wir uns:

Text und Fotos: E. Götze

EINE DÜNE, EIN GRAB, EIN VERSETZTES MÄDCHEN ...

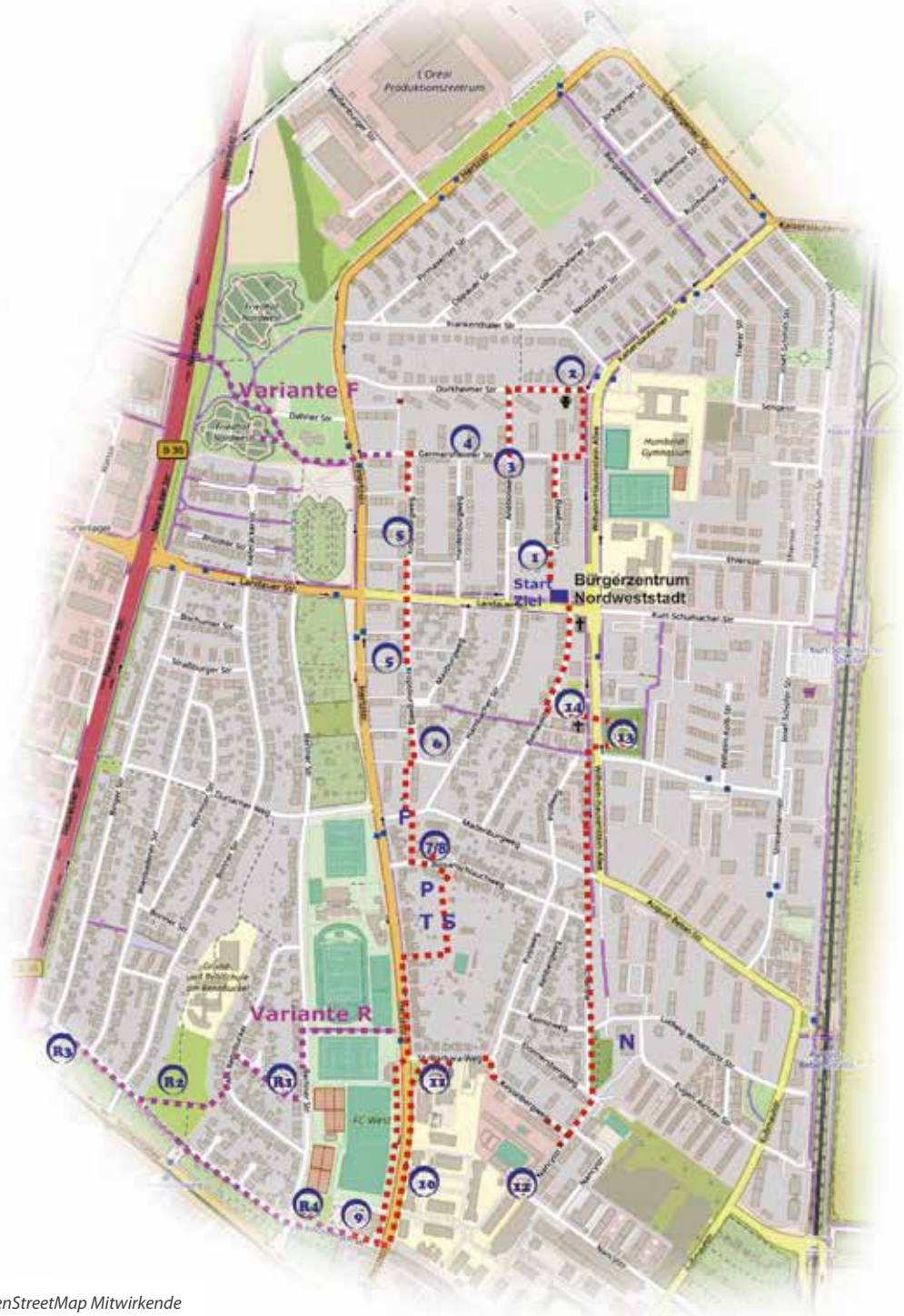
Das und noch viel mehr gibt es bei einem geschichtlichen Spaziergang durch die Nordweststadt zu entdecken.

Sie sind erst vor kurzem in die Nordweststadt gezogen? Sie haben Besuch und wollen spazieren gehen, aber nicht nur die übliche kurze Runde um den Block? Sie wohnen schon länger in der Nordweststadt, und die Überschrift hat Sie neugierig gemacht? Kommen Sie mit auf einen Rundgang (geht auch mit dem Fahrrad) – die Nordweststadt ist immer einen Spaziergang wert.

Bei gemütlichem Spaziergang-Tempo braucht man zu Fuß rund eineinhalb Stunden (rote Linie). Der Rundgang kann um zwei Varianten (blaue Linien) zum Friedhof (F) und/oder zur Rennbuckelsiedlung (R) verlängert werden. Abkürzungen sind immer möglich.

Die Nordweststadt ist seit 1975 ein eigenständiger Stadtteil. Ihre Geschichte begann mit der Rodung des Hardtwaldes und dem Aufbau der Eigenhandbausiedlung. Das erste Haus wurde 1921 im Postweg 1 erbaut. Im Laufe der Zeit entstanden die sieben Siedlungen: Eigenhandbau und Weingärten, Am Rennbuckel, Binsenschlauch, Siemenssiedlung, Flugplatz und Lange Richtstatt. 1989 kam das Husarenlager dazu. Die Weingärtensiedlung gehört heute zu Mühlburg.

Geschichtlicher Spaziergang durch die Nordweststadt



© OpenStreetMap Mitwirkende
www.openstreetmap.de

Unser Rundgang beginnt auf dem Gelände der Werner-von-Siemens-Schule in der Landauer Straße, auf dem heute auch unser Bürgerzentrum steht.

❶ **Fast jeder weiß, dass es in Karlsruhe in der Waldstadt die Europäische Schule** gibt. Der erste Standort dieser europäischen Schule aber war hier, auf dem Gelände der Werner-von-Siemens-Schule. Sie wurde 1962 eröffnet. Lehrer aus fast jedem Land der damaligen EWG unterrichteten zu Beginn 12 Schüler, deren Eltern bei der EWG, Euratom etc. arbeiteten.1968 wurde die Schule dann in der Waldstadt etabliert.

Unser Weg geht vom Schulhof hinaus in den Limburgweg, zur Wilhelm-Hausenstein-Allee und von dort links hinein in die Dürkheimer Straße.

❷ **Das Hügelgrab** auf der linken Seite, gleich am Anfang der Dürkheimer Straße, ist ein Relikt aus der Bronzezeit. Es wurde 1959 von einer Gruppe von Oberschülern und Studenten freigelegt. Schon Jahrtausende bevor Karl Wilhelm von Baden 1715 den Hardtwald zu seinem neuen Domizil auserkor, wussten die Menschen der Vor- und Frühzeit die Karlsruher Ebene als Lebensort zu schätzen. Der Geologe Türach entdeckte bereits 1905 im Karlsruher Nordwesten fünf Hügelgräber. Durch Flakgeschütze im 2. Weltkrieg und Arbeiten zum Wiederaufbau wurden sie fast alle vernichtet. Bei den Grabungen fand man Töpfe aus Ton und Bronzeschmuck aus der Zeit um 1400 v. Christi. Eine Tafel am Fuß des Hügels informiert über die Grabstätte.

Wir biegen links ab in den Anebosweg und gehen dann rechts in die Germersheimer Straße. Dort sehen wir schon unser nächstes Objekt, das Trafohäuschen.

❸ **Trafohäuschen in der Germersheimer Straße**
Im Zuge der Modernisierung des Stromnetzes, der Umstellung der alten Freileitungen auf Erdkabel, haben viele der Trafohäuschen jetzt keine Funktion mehr und werden durch moderne Kabelfertigtationen ersetzt. In der Nordweststadt gibt es zur Zeit noch drei Trafohäuschen.

Ein kurzes Stück weiter steht auf einer Wiese zwischen den Wohnblöcken in der Germersheimer Straße 22 eine Skulptur.

❹ **Sterntalermädchen**
Beim Aufbau der Siemenssiedlung in den 50er Jahren wurde ein Symbol gesucht. Der Münchner Künstler Prof. Berthold schuf die Bronzefigur. Die kleine Bronzearbeit symbolisiert das sogenannte Wirtschaftswunder, den märchenhaften Aufschwung im Nachkriegsdeutschland. Ernst von Siemens, der Enkel des Firmengründers, suchte bei einem Geschäftsbesuch in Karlsruhe danach – es wurde nicht gefunden. Daraufhin wurde die Skulptur an ihren jetzigen Standort versetzt. So kam es zum „versetzten Mädchen".

Von hier aus besteht die Möglichkeit, einen kurzen Abstecher (Variante F) über die Hertzstraße hinüber zum Nordweststadt-Friedhof und zur Brücke über die B 36 zu machen. Wer der „Normallinie" folgen möchte, der biegt links in den Kropsburgweg ein. Dort entstanden die ersten Betriebswohnungen der Firma Siemens-Halske (5).

Siemenssiedlung

❺ Nach dem Krieg waren die Fertigungsstätten von Siemens-Halske in Berlin zerstört. Ein Neuanfang dort war wegen der Besatzung nicht realisierbar. 1949 wurde mit zuerst nur einer Baracke der Startschuss für den Bau von 430 Wohnungen gelegt. Seit 2009 gehören die Gebäude zur Volkswohnung.

Stadtarchiv, 8_BA_Schlesiger

Wir bleiben im Kropsburgweg und queren die Landauer Straße.

6 Einem Neubau musste die alte **Gaststätte „Kropsburg** im Kropsburgweg 2 weichen. Dort wurde 1959 unter dem Vorsitz von Karl Ott die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. gegründet.

Weiter führt der Spazierweg über die Hambacher Straße zum Madenburgweg, den wir kreuzen, kurz nach links gehen und dann auf der rechten Seite beim Haus Nr. 24 einen kurzen Fußpfad (F) zum Binsenschlauchweg (früher Kuckucksweg) nehmen. Dort finden wir das Kuckucksplätzel.

7 **Der Stolperstein zur Erinnerung an das Euthanasie-Opfer Martha Koch befindet sich gleich daneben, eingelassen im Gehweg vor dem Haus Nr. 30.**

8 **Gedenkstein der Eigenhandbausiedlung zur Ehre der Erbauer und der Verstorbenen der Gemeinschaft.**

Vom Binsenschlauchweg geht es bei der Hausnummer 9 einen versteckten Pfad (P) hinunter ins Tiefgestade zwischen den Häusern der Eigenhandbausiedlung. Die Grundstücke sind deshalb so groß, weil die Erbauer Selbstversorger waren. Wir queren den öffentlichen Spielplatz (S) und kommen durch den Torbogen (T) auf die Hertzstraße, die wir überqueren.
Hier besteht die Möglichkeit, in einer weiteren Variante R, die Rennbuckelsiedlung zu erkunden. Der „Normalweg" führt entlang der Sportanlagen weiter zur Stele vor dem Eingang zum Haus Karlsruher Weg (9). Dabei haben wir einen guten Blick auf die Front der Telegraphenkaserne gegenüber.

9 **Die Stele „Karlsruhe erinnert"**
Mit dieser Stele erinnert die Stadt Karlsruhe an die Bedeutung des Karlsruher Fußballvereins KFV, der maßgeblich dazu beitrug, dass Karlsruhe nach 1900 zur Fußballhochburg wurde. Besonders gewürdigt werden hier seit 2010 die beiden Nationalspieler jüdischer Religion, Julius Hirsch und Gottfried Fuchs, die beide Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Bei dieser Gelegenheit wurde dann dieser Straßenabschnitt des Karlsruher Weges in „Julius-Hirsch-Straße" und der Platz in „Gottfried Fuchs-Platz" umbenannt.

Wir überqueren die Hertzstraße hinüber zu den denkmalgeschützten alten Kasernengebäuden und dem Gedenkstein gleich an der Ecke.

10 **Telegraphendenkmal**
1932 errichtet zum Gedenken an das Telegraphenbataillon 4 und seine Gefallenen.
Die Telegrafenkaserne wurde1906/07 von der preußischen Heeresverwaltung errichtet und bis 1918 genutzt. Von 1936-1945 waren hier berittene Einheiten der Wehrmacht untergebracht. Heute ist das Karlsruher Institut für Technologie mit dem Standort „KIT West" dort vertreten.

Nun gehen wir die Hertzstraße ein Stück zurück, nordwärts, wo das imposante Gebäude der katholischen Kirchengemeinde steht.

11 **Katholische Kirche Sankt Konrad**
Die Kirche wurde 1957 erbaut und ist Kulturdenkmal. Mit ihrem weithin sichtbaren Glockenturm gehört sie zu den bedeutendsten Sakralbauten der Fünfzigerjahre der Erzdiözese Freiburg.

Als nächstes biegen wir in den St. Barbaraweg ein und kommen so am Postweg vorbei, wo nach dem Krieg die ersten Häuser der Eigenhandbausiedlung entstanden sind. Der Postweg war der Verbindungsweg nach Neureut und Graben, der mitten durch den Wald führte. Wir aber schwenken nach rechts in den Kesselbergweg, der uns zur Nancystraße und damit zum weltweit bekannten Reitinstitut bringt.

⓬ Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung
Das Reitinstitut führt die über 50 Jahre währende Arbeit des international bekannten Reitmeisters Egon von Neindorff fort. Es ist eine Lehrstätte, in der die überlieferten und erprobten Regeln der klassischen Reitlehre bis hin zur Hohen Schule unterrichtet werden. Die Reithalle mit ihrer ungewöhnlichen Deckenkonstruktion aus sogenannten „Stephansbindern" steht unter Denkmalschutz Sie ist nicht öffentlich zugänglich, aber das Gebäude ist auch von außen sehenswert.

Vom Reitinstitut aus machen wir uns auf den Weg zurück zu unserem Startpunkt. Wir gehen Richtung Norden zum Schänzle, dann einen schmalen Fußweg durch unser „Nachtigallenwäldchen" (N) bis vor zur Wilhelm-Hausensteinallee. Auf der Höhe der Petrus-Jakobus-Kirche, vor der AVIA-Tankstelle, befindet sich das von der Bürgergemeinschaft initiierte Sinneswäldchen.

⓭ Sinneswäldchen
Am Zugang steht ein überdimensionaler Reißverschluss aus Holz. Geschaffen hat dieses Kunstwerk Holzbildhauer Hans Wetzl, der in der Nordweststadt zu Hause ist. „Der Reißverschluss soll dazu anregen, nicht einfach hinein zu rennen, sondern sich erst einmal zu öffnen und eine Verbindung herzustellen zu den Spielmöglichkeiten, die im Wäldchen warten", so Hans Wetzl.

Als letzte Station vor der Rückkehr zum Bürgerzentrum kommen wir gegenüber auf dem Walther-Rathenau-Platz an der neuen Kirche mit Gemeindehaus der evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde vorbei.

⓮ Petrus-Jakobus-Kirche mit Gemeindehaus
Die Petrus-Jakobus-Kirche und das dazugehörige Gemeindehaus sind durch Kolonnaden verbunden und bilden so ein helles und klares Ensemble. Es soll die Fusion zweier evangelischer Kirchengemeinden in Karlsruhe symbolisieren - der Petrus- und der Jakobusgemeinde.

Wir queren den Walther-Rathenau-Platz und folgen der Bienwaldstraße nach rechts bis vor zur Landauer Straße, wo wir bereits unser Ziel, das Bürgerzentrum, vor uns haben.

Ⓕ Variante Friedhof und Brücke über die B 36
Am Eingang des Nordweststadt-Friedhofs steht ein Gedenkstein der Ortsgemeinschaft Werbass. Der Ort wurde unter Kaiser Josef dem II. in der Batschka, im damaligen Südungarn, gegründet. Die meisten deutschen Einwohner verließen 1944 ihre Heimat und leben seither zerstreut in aller Welt, so auch hier in der Nordweststadt. Zum Gedenken an die Opfer, die bei Flucht und Vertreibung zu Tode gekommen sind, wurde der Gedenkstein errichtet. Von der Brücke über die B 36 hat man einen guten Blick auf die Trasse nach Nord und Süd.

R Variante Rennbuckelsiedlung
Zwischen den Sportplätzen der SG Siemens und dem FC West führt ein schmaler Fußweg (R) hinüber zur Berliner Straße, der wir nach links bis zur Hausnummer 13 folgen. Dort biegen wir rechts in einen Durchgangsweg ein, der uns zum Turmhaus in der Straße „Am Rennbuckel" führt.

R1 R.1 Turmhaus am Rennbuckel 18
Carl Pflästerer, der als Architekt und Stadtplaner die Stadtplanung von Karlsruhe maßgeblich mitgestaltet hat, baute das Haus für sich und seine Familie. Zuerst entstand ein eher klein anmutendes Spitzgiebeldachhaus. Jahre später baute Pflästerer einen vierstöckigen kubischen Anbau an dieses Gebäude. Das Turmhaus ist fast 100 Jahre alt und hebt sich durch seinen außergewöhnlichen Baustil deutlich ab.

Wir gehen aus der Sackgasse vor zur Straße „Am Rennbuckel" und dort nach links. Direkt in der Kurve führt ein Fußweg auf die Sanddüne.

R2 R.2 Rennbuckeldüne
Die Anhöhe ist eine der zahlreichen Sanddünen in der Rheinebene, die zum großen Teil aus magerem Flusssand bestehen und in der Würmeiszeit entstanden sind. Seine höchste Erhebung ist mit 108 m über NN angegeben.

Wir spazieren über die Rennbuckeldüne hinunter zum Karlsruher Weg und gehen ein kurzes Stück nach rechts. Von weitem können wir schon das kleine gelbe Haus sehen.

R3 Hohl'sches Haus am Karlsruher Weg 53
Dieses Haus war vermutlich das erste Wohnhaus am Rennbuckel. Der Rangierer Johannes Hohl errichtete es 1923 für die siebenköpfige Familie auf dem damaligen Acker. Der seitliche Anbau diente als Ziegenstall.
Vor dem Haus erinnert ein Stolperstein an Johannes Hohl, der zu den Plänen der Nationalsozialisten nicht schwieg und 1945 ermordet wurde.

Nun führt uns der Karlsruher Weg geradeaus zurück zur Hertzstraße. Nach der Berliner Straße, links unten beim Spielplatz, finden wir ein weiteres Denkmal.

R4 Gedenkstein zur Erinnerung an die in den beiden Weltkriegen Gefallenen des Karlsruher Fußballvereins.

Zurück an der Hertzstraße stoßen wir wieder auf die rote Route, den „Normalweg".

Sie möchten noch mehr über die verschiedenen Stationen erfahren? Dann schauen Sie einfach in unsere Stadtteilchronik „Die Karlsruher Nordweststadt" Geschichte und Geschichten eines Stadtteils. Diese ist im Bürgerzentrum der Bürgergemeinschaft und bei Papier Tritsch (beide in der Landauer Straße) oder bei REWE (in der Josef-Schofer-Straße) erhältlich.

Einen interaktiven Plan zum Spaziergang mit noch mehr Informationen finden Sie auf www.ka-nordweststadt.de unter „Nordweststadt, Unser Leben im Stadtteil"

Text und Fotos: E. Götze, Plan: Ch. Westermann

Saubere Nordweststadt

Einmal im Jahr „Dreck weg“ und was dann?

Johannes Hillmer aus der Hambacher Straße hat für sich einen Weg gefunden, zumindest in der näheren Umgebung seines Zuhauses, für Sauberkeit im öffentlichen Raum zu sorgen – er hat eine Sauberkeitspatenschaft übernommen.
Wie es dazu kam? Vor fünf Jahren ist Johannes Hillmer mit seiner Frau in die Nordweststadt umgezogen. Ein lebenswerter Stadtteil, wie er sagt, aber eben nicht sauber.

Beim Spazierengehen oder unterwegs mit dem Fahrrad - immer wieder ist er entsetzt, wie vermüllt die ganze Stadt und eben auch die Nordweststadt ist. Sein direktes Wohnumfeld hat Hillmer schon immer sauber gehalten, doch dann bekam er einen entscheidenden Tipp von seinem Sportkameraden aus der Oststadt: „Das Amt für Abfallwirtschaft (AfA) vergibt Sauberkeitspatenschaften.“ Ein Bericht im Infomagazin der Stadt für Senioren gab dann den endgültigen Impuls zur Anmeldung. Seit Anfang März hält Johannes Hillmer als Sauberkeitspate das Gelände im Umkreis von 500 m um sein Wohnhaus herum sauber. Das AfA brachte die Ausrüstung vorbei: Weste, Tüten (Der kleine Drecksack), Zange und Handschuhe. Mindestens einmal pro Woche ist er eineinhalb bis zwei Stunden unterwegs und füllt den „kleinen Drecksack“. Kleine Jägermeister- und Wodkafläschchen und vor allem Zigarettenkippen haben den größten Anteil am Unrat im öffentlichen Raum. Aus Jux hat Johannes Hillmer eine Woche lang die Kippen gezählt: Rund 300 Stück sind da auf dem Gelände zwischen Walther-Rathenau-Platz und der Bäckerei in der Landauer Straße zusammengekommen.

Nur wenige Passanten sprechen ihn auf seine Tätigkeit hin an. Aber Johannes Hillmer gibt die Hoffnung nicht auf, dass vielleicht doch der eine oder andere auf die Idee kommt, es ihm gleich zu tun. Gefragt, was er seinen Mitbürgern denn zum Thema Sauberkeit mit auf den Weg geben möchte, liegen ihm zwei Dinge am Herzen: Mehr Achtsamkeit im Miteinander und auch ab und zu das eigene Verhalten hinterfragen. Die Nordweststadt soll lebenswert, soll schön bleiben. Sauberkeit gehört dazu!

Auch **Thomas Bayer** sammelt Müll, wenn er am L’Oréal-Spielplatz unterwegs ist. Gelegentlich spießt er größere Fundstücke auf einer Stange am Wegesrand auf, bevor sie in die Mülltonne wandern. So entstehen kleine Kunstwerke, die vielleicht Denkprozesse in Gang setzen.

Kunstobjekt am Spielplatz
Foto: Thomas Bayer

Hier ein Auszug aus der Webseite der Stadt Karlsruhe, Amt für Abfallwirtschaft

(https://www.karlsruhe.de/b4/buerger-dienste/abfall/sauberes_karlsruhe.de):

Sauberkeit als Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger
Ein sauberes Karlsruhe ist der Stadtverwaltung wichtig. Allerdings ist sie bei ihren Bemühungen, die Stadt sauber zu halten, auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

So können Sie helfen:
Seien Sie ein Vorbild! Halten Sie die öffentlichen Straßen genauso sauber wie Ihr privates Umfeld. Melden Sie extreme Verschmutzungen in der Stadt über die bundeseinheitliche Behördennummer 115 (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr) oder direkt über KA-Feedback.

Patenschaft - warum?
Weil gemeinsam alles besser geht. Wir wohnen in einer schönen Stadt. Machen wir sie noch schöner und kümmern uns um die Sauberkeit an unserem Lieblingsplatz oder einem Platz, der uns einfach am Herzen liegt. Die Stadt tut ihren Teil, kann aber nicht überall gleichzeitig sein. Wer im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements helfen möchte, ist herzlich willkommen.

Sauberkeitspatenschaften:
Wer das ganze Jahr über ein bestimmtes Gebiet sauber halten möchte, kann sich gerne als Sauberkeitspatin oder Sauberkeitspate beim AfA melden. Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die Interesse an einer Patenschaft haben oder sich bereits regelmäßig engagieren, bittet das AfA, ihren Einsatz als Patenschaft zu melden. Die Patinnen und Paten sind während ihrer Tätigkeit haftpflicht- und unfallversichert. Das AfA freut sich über Bürgerinnen und Bürger, die als Patinnen und Paten regelmäßig für ein Stück Karlsruhe Verantwortung übernehmen möchten. Das vorbildliche Verhalten der Paten soll weitere Menschen ermutigen, ebenfalls zu einem sauberen Karlsruhe beizutragen.

Müllabfuhr in der „Corona-Zeit“

Keine glückliche Lösung war die Regelung der Müllabfuhr-Termine in allen Stadtteilen von Karlsruhe und somit auch in der Nordweststadt. Bis bekannt war, dass auf dem Walther-Rathenau-Platz Wertstoffmüll angeliefert werden kann – da war dieses Angebot schon wieder zurückgenommen worden – dafür konnte jetzt Papiermüll gebracht werden. Ein schönes Durcheinander. Nun sollten die Bürger also den Wertstoffmüll zu Hause stapeln, doch da stapelte sich ja schon die ganze Familie und dank Homeoffice oftmals auch noch Bürokram. Eine richtige „Hochstapelei“.
Der Mitarbeiter des Amtes für Abfallwirtschaft, der am Walther-Rathenau-Platz den Müll entgegennahm, musste oft die Annahme von Wertstoffmüll ablehnen und bekam manches Mal den Ärger der Bürger zu spüren. Ein Dankeschön an ihn und seine Freundlichkeit, die er nie verlor. Sogar ein großes Hinweisschild hat er sich selbst gebastelt.

Doch nun ist ja wieder alles im grünen Bereich und solche Bilder hoffentlich Vergangenheit.

Text und Fotos: E. Götze

Die Bürgergemeinschaft in Zeiten von Corona

So ist das mit Plänen und Ideen: Man erstellt diese, um einigermaßen gewappnet für die Zukunft zu sein. Zum Beispiel plant man einen Marktfrühschoppen mit Themenschwerpunkt Mobilität. Und klar, man muss seine Pläne manchmal auch anpassen oder sogar über den Haufen werfen und neu erstellen. Doch mit Corona ist nun alles anders. Jetzt ist gar nichts oder kaum etwas planbar. Wir wissen aktuell nicht, wie es weitergeht. Wir können derzeit keine seriöse Planung durchführen. Zumindest nicht in der Form, wie wir das als Verein in den letzten über 60 Jahren getan haben.

Also müssen wir die Dinge jetzt neu denken. Müssen überlegen, was wir in der aktuellen Situation als Verein tun können. Kleinere Dinge haben wir auf Anregung schon angestoßen, wie z.B. den Aufruf zur Unterstützung unserer Gastronomie oder unseres Wochenmarktes. Gerne haben wir auch auf die Aktionen der „Mobilen Spielaktion (Mobis)“ (https://mobi-aktion.de/spaziergang.html) hingewiesen, die einen Rätselspaziergang in unserem Stadtteil eingerichtet haben und auch auf die „Gute-Laune-Schlange“ aus bemalten Steinen am Walther-Rathenau-Platz. Inzwischen gibt es davon mehrere in der Nordweststadt.

Doch was können wir noch tun? Welche Ideen haben Sie? Wie können wir konkret helfen oder für Abwechslung sorgen?
Wenn Sie Ideen haben, senden Sie uns gerne eine Mail an info@ka-nordweststadt.de oder rufen Sie uns an unter 0160-7715217.

Text: Patrick Betz

Newsletter der Bürgergemeinschaft
Abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter, so sind Sie auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

… mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für eine Holz-Blockhütte auf dem Aktivspielplatz.

Diese Erfolgsgeschichte schreibt dieses Mal selbst Geschichte! Der bisherige Rekord wurde getoppt: Es sind unglaubliche 421,83 Euro zusammengekommen. **Vierhunderteinundzwanzig!** Die Freude bei allen Beteiligten war riesengroß. Mit so einem Ergebnis hatte niemand gerechnet. Ein herzliches Dankeschön von allen Beteiligten an die Spender und Spenderinnen – Ihr seid einfach immer wieder spitze! Wir freuen uns mit den Betreuern vom Aktivspielplatz, dass der Traum von der Holz-Blockhütte nun wohl in Erfüllung gehen kann. Danke!

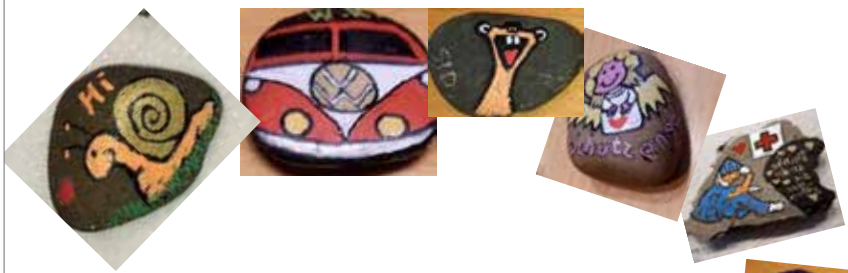
Text und Foto: eg

Unser nächstes Projekt – sind Sie wieder dabei?

Bedruckte T-Shirts für die Jugendfeuerwehr!
Bei der Jugendfeuerwehr lernen die Kinder und Jugendlichen spielerisch worauf es im Ernstfall ankommt, nehmen an sportlichen Wettbewerben und öffentlichen Veranstaltungen teil – auch in der Nordweststadt. Um dabei als geschlossene Gruppe auftreten zu können, möchten wir den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Mühlburg für ihren Einsatz und ihr Engagement bedruckte T-Shirts zur Verfügung stellen.
Schon jetzt bedanken wir uns bei allen Spendern und der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. für diese „Pfandbons spenden“-Aktion.

Felix Zirzow, Jugendfeuerwehr Mühlburg
Foto: F. Zirzow

STOPP STOPP STOPP



BITTE LIEGEN LASSEN!

Die Steine gehören zu einem Spiel.

Liebe Kinder, liebe Spaziergänger, malt doch zu Hause mit wasserfesten Farben (!) einen Stein an und legt ihn zur Schlange dazu. Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!
Wie lange wohl die Schlange während der „Corona-Zeit“ wird?!

Bitte legt die Steine so ab, dass keine Wege überquert werden oder die Steine jemanden stören oder gefährden könnten!

Waltraud Kreis und Edeltraud Götze
Nordweststadt

Fotos: E. Götze

Stadtwerke verkabeln Stromzuführung

Nachdem in den letzten beiden Jahren der nördliche Teil der Nordweststadt vom Netzservice der Stadtwerke Karlsruhe verkabelt wurde, werden nun auch südlich der Landauer Straße die Dachständer von den Häusern entfernt und die Stromversorgung unterirdisch an die Grundstücke herangebracht. Sehr zum Leidwesen der Schwalben und anderer Zugvögel, die sich vor ihrem Abflug immer wieder auf den von Haus zu Haus gespannten Freileitungen versammelt haben.

Beginnend bei der Verteilstation im Donnersbergweg bis hin zur Landauer Straße werden nun Kabel neu verlegt. Außerdem werden 166 Straßenlaternen gegen moderne stromsparende und umweltfreundliche LED-Lampen ausgetauscht. Bei 322 Häusern werden die Dachständer abgebaut und durch eine unterirdische Zuführung ersetzt. Ca. 11 km Kabel werden dafür verlegt. Die gesamte Maßnahme wird voraussichtlich bis ins Frühjahr 2022 dauern. Nach Beendigung dieses Bauabschnitts wird ab 2022 die Verkabelung auf dem Rennbuckel und im Bereich der Ehlerstraße fortgeführt. Die Stadtwerke sind mit dem Bauablauf sehr zufrieden, so dass sich die Beeinträchtigungen durch Lärm und Staub ggf. zeitlich reduzieren können.

Die Stromversorgung über Dachständer ist nicht mehr zeitgemäß, weil über Erdkabel ein höherer Strombedarf gedeckt werden kann, z.B. für die E-Mobilität oder die Umstellung auf Elektroheizung. Außerdem sind Freileitungen sehr anfällig für Störungen und Beschädigungen, z.B. beim Umbau von Häusern. So die Argumente der Stadtwerke für die Maßnahmen.
Die Bauzeiten in den jeweiligen Gebieten können auf unserer Website www.ka-nordweststadt.de anhand eines Lageplans eingesehen werden.

Text und Foto: Bernd Lanz

Umbau der Haltestellen für einen barrierefreien Zugang

Im letzten Jahr wurden bereits etliche Bushaltestellen im nördlichen Bereich der Nordweststadt barrierefrei umgebaut. Nun erfolgt der Umbau im südlichen Bereich, speziell in der Hertzstraße. Die derzeit gegenüberliegenden Haltestellen werden jetzt räumlich versetzt, so dass bei gleichzeitig haltenden Bussen in beiden Fahrtrichtungen kein Stau entsteht. So wurde z.B. eine neue Haltestelle vor der Sankt Konrad-Kirche gebaut. Auf der Bus-Linie 70 werden neben dem Halt am Sankt Barbaraweg noch die Haltestellen Madenburgweg und Berliner Straße umgestaltet.

Außerdem gibt es größere Umbauten im Bereich der Straßenbahnhaltestellen Kußmaulstraße und am Knoten Moltkestraße/Blücherstraße/Franz-Lust-Straße am Eingang des Städt. Klinikums. Betroffen sind die Linien 2, S1 und S11. Neben den Haltestellen wird auch der Straßenverlauf neu gestaltet werden.

Nähere Hinweise z.B. über Bauzeiten finden Sie unter https://mobilitaet.trk.de in der Rubrik „Aktuelle Baustellen“ bzw. „Baustellenvorschau“.

Text und Foto: Bernd Lanz

Stadt bittet Besucherinnen und Besucher um Rücksichtnahme

Wie immer im Frühjahr ist das Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz Karlsruhe“ mit seiner ruhigen Atmosphäre und den allmählich bunt blühenden Flächen bei Sportlern und Spaziergängern sehr beliebt. In diesem Jahr ganz besonders. An manchen Tagen sind es mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher. Auch wenn sich die meisten an die Vorgaben der Schutzgebietsverordnung halten, weist das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz darauf hin, dass die Wege nicht verlassen werden dürfen. Ebenso wenig ist es gestattet, Drachen und Drohnen steigen zu lassen oder gar Müll und Abfall zu hinterlassen.

Besonderes Interesse gilt den Weidetieren im nördlichen Teil des Schutzgebiets. Schafe, Ziegen und Esel fühlen sich wohl, finden genug zum Fressen, bekommen regelmäßig frisches Wasser und finden bei schlechtem Wetter oder Kälte ausreichend Schutz in ihrem Unterstand. Das Füttern der Tiere sei daher nicht notwendig, sogar gefährlich und könne ihnen nachhaltig schaden, warnt die Stadt und bittet insgesamt um Rücksichtnahme.

Karlsruher Bürgerbrief vom 17.4.20

RÄTSEL

Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

An welchem Gebäude und in welcher Straße befindet sich dieses Mosaik?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.
Einsendeschluss ist der 29.06.2020

Was es dieses Mal zu gewinnen gibt:

1. Preis: Gutschein für 2 Erwachsene und 2 Kinder für eine Südrundfahrt mit dem Fahrgastschiff „Karlsruhe"
2. Preis: Gutschein für das Restaurant „Hellas" am Bonner Platz
3. Preis: Gutschein von „Libelle", ausgefallene Geschenkideen und schöne Accessoires in der Kaiserallee 53

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 02/2020 gefunden?

Dieses Mal haben wir den Schriftsteller Max Frisch gesucht.
Max Frisch ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Schriftsteller. Als Schweizer wurde er am 15. Mai 1911 in Zürich geboren und starb dort im Alter von 79 Jahren am 4. April 1991. Neben der Schriftstellerei arbeitete er auch einige Jahre als Architekt, denn als junger Mann konnte er sich zwischen seinem künstlerischen Dasein und einer gutbürgerlichen Berufslaufbahn nicht entscheiden. Er empfand die beiden Lebensentwürfe als unvereinbar. Nach seinem abgebrochenen Germanistikstudium studierte er zur Freude seines Architektenvaters Architektur. Erst als er mit dem Roman ***Stiller*** ein breiteres Publikum erreichte, widmete er sich schließlich komplett dem Schreiben. Zu seinen größten Erfolgen zählen neben ***Stiller*** auch ***Homo Faber*** und ***Sein Name sei Gantenbein.***
Durch sein gesamtes Schaffen zieht sich die Auseinandersetzung mit der Identität des Individuums. Stets beleuchtete er den Konflikt des modernen Menschen,

zwischen den Erwartungen und dem Bild anderer und der Suche nach sich selbst sowie die Konstruktion und Gestaltung der eigenen Biografie. Zudem setzte sich Frisch wie kaum ein anderer sehr präzise und subtil mit den Geschlechterrollen sowie deren Auflösung auseinander. Er fragte sich ebenfalls, was mit Sprache überhaupt auszudrücken sei. Seine bekannten Werke stehen in fast jeder Schullaufbahn in Deutsch auf dem Lehrplan.

Quelle: https://learnattack.de/journal/wer-war-max-frisch/

Gewonnen haben:

1. Preis: Gutschein für das Fahrgastschiff „Karlsruhe", Renate Göckel-Klees
2. Preis: Eintrittskarten für „Das Fest" (gültig für 2021), Hans Heinzmann
3. Preis: Eintrittskarten für „Das Fest" (gültig für 2021), Carolin Zingelmann

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Aufgrund der aktuellen Situation muss das Trauercafé im Juni 2020 leider geschlossen bleiben. Wir planen die nächste Zusammenkunft für den 3. Juli 2020. Treffpunkt ist das Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33, Eingang Süd. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz ist leider geschlossen. Die Dienstagsgruppe kann deshalb nicht zusammenkommen. Wir planen das nächste Treffen für den 16. Juli 2020 um 14:30 Uhr.

Wir informieren Sie aktuell auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Martin, Kurt, Tanja und Armin Stier
BESTATTUNGSVORSORGE
Unser Wissen aus vier Generationen haben wir für Sie in einer Vorsorgemappe zusammengefasst. So können Sie im Vorfeld vieles planen und Ihre Angehörigen in den Stunden der Trauer entlasten. Bestellen Sie unsere Mappe **kostenlos** per Telefon oder E-Mail.
(0721) 9646010
TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

Der Sankt Konrad Kindergarten ist wegen Corona geschlossen – Was nun?

Für den Kindergarten Sankt Konrad war die anstehende Schließung, wahrscheinlich wie für viele Kinder und Eltern, ein unvorhersehbarer Schritt. Diesen mussten wir in der ersten Woche verarbeiten und Maßnahmen schmieden. Schließlich besteht die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter hauptsächlich am Kind. Nach anfänglichen Umstrukturierungen, ohne Kinder, haben wir Erzieher uns schnell eingefunden. Wir nutzen die Zeit, um unseren Außenbereich für die Kinder zu verschönern. Auch erarbeiteten die Mitarbeiter verschiedene pädagogische Themen und Konzepte. Um die Familien zu unterstützen, werden jede Woche Tipps und Beschäftigungsmaterialien für die Kinder bereitgestellt. Auch unser Hausmeister war und ist fleißig. So baute er ein Sofa aus Paletten für den anschließenden Kitabetrieb. Und - kaum zu glauben - wir erhielten sogar Besuch vom Osterhasen, der trotz Schließung an die Kinder gedacht hat. Wir hoffen, dass es allen Familien gut geht und wir bald alle gesund und munter wiedersehen. Natürlich denken wir auch an die Zeit nach Corona und wünschen uns viele Bewerbungen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) zu erhalten. Bei Fragen steht Ihnen Frau Müller als Kitaleitung unter der Telefonnummer 0721/7900217 zur Verfügung.
Bleiben Sie gesund.

Katharina Beuz

Sie wollen eine Immobilie **kaufen oder verkaufen?**

Professionelle Immobilienvermittlung von Grundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen

- Wirksame Marketing-Maßnahmen
- Günstige Finanzierungsangebote
- Energieausweis
- Absolute Diskretion

5999

Rufen Sie jetzt an:
José Alves Pereira
Tel.: **0721 826208**

BKM ImmobilienService

Kindergarten St. Matthias

Der Kindergarten St. Matthias grüßt alle Kinder und ihre Familien in dieser Zeit und wünscht allen Gesundheit und ein friedvolles Miteinander.
Da die Kinder seit Mitte März zu Hause sind, bereiteten die pädagogischen Mitarbeiterinnen bis ins Detail wieder alles für die Kinder vor: Es wurden alle Räume und Spielmaterialien gereinigt, das Außengelände hergerichtet und Rasen neu eingesät, die Baumpflege wurde durchgeführt, eine Schmetterlingswiese und Sonnenblumen gesät, ein Tippi zum Spielen für die Kinder vorbereitet und eine Station errichtet, bei der die Kinder gemeinschaftlich Stämme umräumen können.

Die Kinder der Kleinkindergruppe bekamen die vertrauten Lieder in den Briefkasten. Alle Familien wurden eingeladen eine Werkarbeit für die Kinder abzuholen, die in Papiertüten vor dem Kindergarten auf die Familien warteten. Um weiter in Verbindung mit den Familien sein zu können, wurden die Fotos des Grußbanners zusammen mit einem kleinen Herz zu den Briefkästen der Familien gebracht. Auch zum Muttertag können die Eltern wieder eine Werkarbeit für die Kinder abholen.

Aktuell wird angedacht, ein bis zwei Notgruppen bis Mitte Juni anzubieten. Wir wünschen allen viel Geduld und bleiben Sie gesund!

Monika Schmidt

Badischer Landesverein für Innere Mission

Haus Karlsruher Weg

Unterstützung ganz praktisch – tolle Aktion von Mister Ride Mobil!

Am Mittwoch, den 15.04.2020 fand im Haus Karlsruher Weg, einer Alten- und Pflegeeinrichtung des Landesvereins für Innere Mission, eine besondere Aktion statt. Den Mitarbeiter*innen des Hauses, die vornehmlich mit dem Fahrrad zum Dienst kommen, wurde an diesem Tag ein überraschender und kostenloser Service der besonderen Art angeboten: Wer wollte, konnte zwischen 12:00 Uhr und 15:00 Uhr sein Fahrrad in der Garage des Alten- und Pflegeheimes vorbei bringen und später inspiziert, repariert und verkehrssicher wieder in Empfang nehmen.
Herr Thomas Schneider von „Mister Ride Mobil" brachte somit tatkräftig den Mitarbeitenden des Hauses Karlsruher Weg seinen Dank für deren Einsatz in diesen Krisenzeiten zum Ausdruck. Mit seiner Fahrradcheck-Aktion bedachte Herr Schneider das Haus Karlsruher Weg mit einem schönen, nachösterlichen Geschenk, das von den Mitarbeiter*innen sehr gerne in Anspruch genommen wurde. Vielen Dank für diese tolle Idee!

Text: Dr. Raimund Bauer
Foto: Schneider

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung Karlsruhe
Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
(0721) 88 01-1
www.kfls-karlsruhe.de

Seit 175 Jahren im Dienste für Senioren!

UNSERE EINRICHTUNGEN

SENIORENRESIDENZ MIT BETREUUNG UND PFLEGE

Markgrafen-Stift
Raiherwiesenstraße 13
76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 49 06 - 0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 66 37 - 0

ALTENWOHNHEIME MIT BETREUUNGSANGEBOT

Heinz-Schuchmann-Haus
Heilbronner Straße 30
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 61 30 20

Johann-Volm-Haus
Neisser Straße 6 · 76139 Karlsruhe
Telefon (0721) 68 49 49

Kunigunde-Fischer-Haus
Sophienstraße 209 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 59 16 66

Wilhelmine-Lübke-Haus
Trierer Straße 2 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 7 20 11

PFLEGEHEIM

Seniorenzentrum Kirchfeld
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 48 09 91 - 0

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Kaffee to go
- Verschiedene Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

Martin Lehmann-Waldau
Rechtsanwalt, Mediator, Beziehungscoach

Kommunikationshilfe
Beziehungsverbesserung
Streitvermittlung durch Mediation
Rechtsberatung in allen familienrechtlichen Angelegenheiten

www.anwaltsmediation-karlsruhe.de
Postweg 30, 76187 Karlsruhe
Tel. 470 399 50

Seit 160 Jahren realisiert die Volksbank Karlsruhe kreativ und engagiert Immobilienwünsche – individuell, flexibel, zuverlässig mit professioneller ausgezeichneter Beratung und niedrigen Zinsen. Holen Sie sich jetzt die besten Konditionen für Ihre Baufinanzierung, Renovierung oder das Bausparen! Mehr auf www.volksbank-karlsruhe.de

**Gemeinsam Heimat schaffen –
mit der Bank unserer Stadt.**

VOLKSBANK
KARLSRUHE

Humboldt-Gymnasium

…in Zeiten des Coronavirus

Digitales Arbeiten, Abiturvorbereitungen und -prüfungen unter strengen Hygieneregeln

Mehrere Wochen war das Humboldt-Gymnasium aufgrund des neuartigen Coronavirus geschlossen, was auch zur Folge hatte, dass all die „analogen" Aktivitäten, die unser Schulleben so lebendig und bunt machen und von denen wir auch in diesem Blatt so gerne berichten, zum Erliegen gekommen sind. Trotzdem schlägt das Herz der Schule weiter. Gerade erstarkt es vor allem digital. Schüler/innen und Lehrer/innen kommunizieren per Mail und gar nicht so selten auch per Telefon, sie tauschen Material und Rückmeldungen über die Cloud aus, treffen sich in Chaträumen oder Videokonferenzen. Es ist in kurzer Zeit viel Neues und auch Gutes entstanden, von dem wir sicherlich noch lange profitieren werden. Wir Lehrer/innen geben unser Bestes. Wir sind froh und dankbar für die Zusammenarbeit mit den Schüler/innen und den Elternhäusern, denen in dieser Zeit viel abverlangt wird. Und wir sehnen den Moment herbei, an dem wir wieder ganz regulär vor der Klasse stehen können.

Zwischen dem 04.05. und dem 15.05. durften wir immerhin, unter Berücksichtigung eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes, unsere Abiturient/innen unterrichten. Unseren ältesten Schützlingen wünschen wir nun viel Erfolg für die Abiturprüfungen. Wir hoffen für alle, dass die (Schul-)Welt bald wieder ihren gewohnten Lauf nehmen kann. Aber für euch, liebe Abiturient/innen, hoffen wir ganz besonders auf „Normalität", damit ihr eure Flügel ausbreiten und in das lang ersehnte Leben nach der Schule so starten könnt, wie ihr es euch möglicherweise schon lange erträumt habt.

Ina Cattaneo

Merkur Akademie

Für einen guten Zweck

Lehrkräfte der Merkur Akademie International nähen Masken

Durch das Corona-Virus sind bereits seit Wochen keine Schülerinnen und Schüler mehr in der Merkur Akademie International zu sehen. Die Verwaltung und Lehrkräfte arbeiten aber nach wie vor mit allen Kräften daran, den Fernunterricht und die Betreuung zu ermöglichen. Ein besonderes Zeichen für die gegenseitige Unterstützung in der Krise haben Lehrerinnen in den Osterferien gesetzt und Masken in der Schule genäht.

Auch danach wollen sie weiter daran arbeiten. Die Religionslehrerin Elke Kalinski hat die Aktion organisiert, Stoffe und eine Anleitung besorgt und die Kolleginnen motiviert: „Ich finde es wichtig, dass wir

6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium ab Klasse 8

www.merkur-akademie.de Telefon: 0721 1303-0

in dieser schwierigen Zeit zusammenstehen und Nachbarschaftshilfe leisten. Es geht einfach darum, anderen etwas Gutes zu tun, viele können ja selbst nicht nähen. Auch die improvisierten Masken helfen den Menschen, Hauptsache man hat etwas vor dem Mund. Wir machen sie aus antiallergischer Bettwäsche, das ist ein dicker Stoff", erklärte sie.

Lehrerin Elke Kalinski an der Nähmaschine

Zu Hilfe kam ihr die Referendarin Anna-Sarah Wiederstein, die Textiles Werken unterrichtet und sich mit den Nähmaschinen auskennt: „Ich finde es gut, etwas Aktives zu tun und Abwechslung zu haben und nicht nur von zu Hause aus zu unterrichten." Die Schulleiterin, Martina Siere-Heinsohn, unterstützt das Projekt: „Die Merkur Akademie International hat sich schon immer engagiert, ob für internationale Hilfe, den Naturschutz oder in der Nachbarschaftshilfe. Im Moment ist die Situation für alle belastend und ich freue mich sehr, dass unsere Lehrkräfte auf solche kreativen und nützlichen Ideen kommen."

Nachdem die Masken fertig gestellt sind, werden sie an die Lebenshilfe Karlsruhe weitergegeben, die beispielsweise Arbeitsplätze in Supermärkten, eine Kita und ein Freizeitprogramm für Menschen mit Behinderung anbietet. Auch schulintern können die Masken von Lehrkräften und in der Verwaltung genutzt werden. Sie sind bei 90 Grad waschbar und schützen die Umgebung, wenn jemand niest oder hustet. Vor dem Corona-Virus selbst schützen sie den Masken-Träger nicht.

Hannah Oestreich

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis! 1)

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149,00

Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. 99,00

AUTOHAUS BRENK

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 07 22/91 67-0

www.autohaus-brenk.de

Lesen gegen Langeweile?

Die Bestimmung

In einer Welt, in der die Menschen in fünf Gruppen, die Fraktionen, unterteilt sind, muss Beatrice sich, als sie sechzehn wird, für eine dieser Gruppen entscheiden. Will sie von nun an freundlich sein, wie die Amite, ehrlich, wie die Candor, schlau, wie die Ken, mutig, wie die Ferox oder will sie bei den selbstlosen Altruan bleiben? Entgegen aller Erwartungen entscheidet sie sich für die Gruppe der Ferox und sieht sich von da an vor die schwierige Aufgabe gestellt, sich in dieser ganz neuen Welt irgendwie zurechtzufinden. Neben dem harten Training, den rauen Umgangsformen, Sitten und Gebräuchen und dem ständigen Drang, sich beweisen zu müssen, hat sie aber, im Gegensatz zu den anderen, mit noch etwas ganz anderem, lebensbedrohlichem und gefährlichem zu kämpfen: Sie ist eine „Unbestimmte". So werden diejenigen genannt, welche sich nicht in das System einfügen können. Sie passen nie ganz in eine der Gruppen, sie sind mehr. In ihrer Welt ist das jedoch keinesfalls normal oder gut - sie werden nicht als Segen angesehen, sondern als Bedrohung. Sie werden gejagt, verfolgt und dann getötet. Um sich vor diesem Schicksal zu schützen, sind sie für immer gezwungen, sich zu verstecken und anzupassen. Sie leben in einer der Gruppen und müssen lernen, ihre Identität zu verstecken und zu verheimlichen. So auch Beatrice. Doch dann, als endlich alles besser zu werden scheint, erfährt sie durch Zufall von einem Plan: Man will einen letzten, finalen Schlag ausführen. Einen Krieg beginnen, einen Krieg um Macht, aber vor allem einen, der die „Unbestimmten" endlich und komplett auslöschen soll. Was kann sie nun tun? Wie kann sie sich und all die anderen schützen? Hat sie überhaupt die Macht dazu?

„Die Bestimmung" ist ein spannender, kurzweiliger und einfach nur großartiger Sciencefiction Roman, der sich mit einer Möglichkeit beschäftigt, wie unsere Welt eines Tages aussehen könnte. Der Roman dringt ein in die Abgründe der Menschlichkeit, in den Schein, den Schein des Seins, in die Frage, was richtig und was falsch ist und wie man verzweifelt um das Überleben kämpft, dabei alles verliert und doch nicht aufgibt. Aber das Wichtigste ist: Wie kann man es schaffen, bei all diesen Grausamkeiten die Menschlichkeit, das „Mensch sein", das Lachen, Lieben und das Leben, nicht zu vergessen?

Der New-York-Times Bestseller, geschrieben von Veronica Roth, ist für 10,00€ als Taschenbuch im Buchhandel verfügbar, das Buch ist der erste Band einer Trilogie und umfasst 487 Seiten.
ISBN-13: 978-3570161319

Lena Hodak

Seniorenfreundlicher Service®
SPECHT
Individuelle IT-Systeme
• PC/Notebook/Tablet
• Beratung/Betreuung
• Internet/Smart Home
• Netzwerk/Telefonie
• Wartung/Reparatur
• Vor-Ort-Service
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Liebe Eltern, Kinder, Kooperationspartner und Freunde des Aktivspielplatz Nordweststadt (ASP)
Seit 16. April ist der Aktivspielplatz, bedingt durch die Corona Krise, nun schon für alle Besucher geschlossen. Trotz alledem sind wir auf dem Aktivspielplatz zu Gange, pflegen den Platz, gärtnern und haben neue Ideen für die Platzgestaltung, die wir umsetzen, damit es euch auf dem ASP noch besser gefällt wie vorher, sobald es wieder los geht.
Wir sind jetzt auch auf facebook und instagram und posten für euch, was wir hier so machen, aber auch Naturrezepte zum Nachkochen, kreative Bastelangebote aus der Natur oder Rätsel, die von euch gelöst werden möchten. Besucht uns doch einfach mal auf den Social Media Kanälen und ihr, liebe Eltern, schaut doch mal gemeinsam mit euren Kindern rein…
Herzliche Grüße vom Aktivspielplatz Nordweststadt und bleibt alle gesund!

Petra & Yves
Fotos: Aktivspielplatz

Aktivspielplatz
Nordweststadt

Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Was machen wir eigentlich zu Zeiten von Corona?

Auch bei uns dreht sich die Welt gerade etwas langsamer und vieles hat sich im Jugendhausalltag verändert. Seit die Schulen geschlossen sind, dürfen auch wir die Türen für unsere Besucher leider nicht mehr öffnen. Somit wurde auch unser Alltag von jetzt auf gleich über den Haufen geworfen und wir mussten einmal komplett umdenken. Genau wie die meisten Jugendhäuser stellten wir uns die Frage, wie können wir Abstand wahren und trotzdem für unsere Jugendlichen da sein?

Die erste Idee, die da kommt, heißt Onlinearbeit. Doch wie erreichen wir unsere Besucher, wenn sie nicht einfach vor der Tür stehen? Also haben wir angefangen unsere Instagram (187_kjh_nordwest) und Facebook (Jugendtreff Nordweststadt) Seiten zu aktualisieren und dort regelmäßige Posts zu machen. Dazu gehören unter anderem tägliche Rätsel, Essensideen oder Ideen gegen die Langeweile. Die MitMachTage (MitMachMontag/MitMachMittwoch) nutzen wir, um beispielsweise Bastelideen oder Challenges von anderen Einrichtungen auszuprobieren oder eigene Ideen zu veröffentlichen. Das soll die Jugendlichen dazu anregen, etwas Neues auszuprobieren und sich auch zu Hause kreativ austoben zu können. Außerdem haben wir an drei Tagen in der Woche eine Sprechstunde eingerichtet, bei der sich unsere Besucher mit allen Belangen melden können. Wir versuchen, sie aus der Ferne in ihrem Corona-Alltag zu unterstützen und weiterhin mit ihnen Kontakt zu halten.

Aber nicht nur Online sind wir aktiv. Einige Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten, die schon seit einiger Zeit auf dem Plan stehen, können nun umgesetzt werden. So haben wir den Billardtisch mit einem neuen Tuch bezogen, haben unsere Theke und Barhocker umgestaltet und haben einen LED-Lichtschrank gebaut, in dem sich unsere Besucher mit ihren Silhouetten verewigen konnten.

Wir möchten weiterhin für unsere Besucher eine Stütze sein und freuen uns, wenn wir uns alle bald wieder im KJH Nordweststadt sehen können.

Wir sind zurzeit wie folgt zu erreichen:
Tel: 0721-4852570
Email: kjh-nordweststadt@stja.de
Homepage: https://stja.de/kjh-nordweststadt/
Instagram: 187_kjh_nordwest
Facebook: Jugendtreff Nordweststadt

Text: Jennifer Güntert
Fotos: Alicia Koch (STJA)

Wir halten die Stellung und haben ganz neue Besucher.

Mobilität spüren
Wir reden nicht über Mobilität. Wir leben sie.
Damit der Alltag für Sie Alltag bleibt.
Während Ihr Fahrzeug bei uns in guten Händen ist,
leben Sie einfach weiter.
Wattstraße 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 490180
info@autohaus-kuhn.de
Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 07255 7104-0
infogn@autohaus-kuhn.de
www.autohaus-kuhn.de
CITROËN
DS AUTOMOBILES
SUBARU
ISUZU
Autohaus KUHN GmbH

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause
Immobilien:
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter
Finanzierung:
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung
Sanierung:
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen
PinarKarasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau
Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766 www.rundumwohnen.de

Amt für Abfallwirtschaft

Neu: Grünabfälle dürfen in geringen Mengen in die Biotonne!

So macht Gartenarbeit gleich noch mehr Spaß! Sei es Laub, Rasenschnitt oder Unkraut –
Jetzt dürfen auch nicht holzige Grünabfälle in Kleinmengen in die gebührenfreie Biotonne. Bei größeren Mengen stehen den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin die Kompostierungsanlagen in Knielingen und Grötzingen sowie die Grünabfallcontainer im Karlsruher Stadtgebiet zur Verfügung. Die genauen Standorte können Sie auf dem Flyer „Laub und Gartenabfall" und im Internet nachlesen. Darüber hinaus ist es nach wie vor möglich, seinen Grünabfall selbst zu kompostieren.

„Wir müssen draußen bleiben"

Der Karlsruher Biomüll wird in Biovergärungsanlagen zur Energiegewinnung in Form von Biogas genutzt. Gut sortierter Bioabfall dient damit dem Klimaschutz! Geben Sie nur unverpackte Lebensmittel in die Biotonne. Verpackungen, z.B. aus Glas oder Plastik, sind nicht abbaubar und haben im Bioabfall nichts verloren. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Glas zur Wertstoffstation zu bringen oder über die Altglascontainer zu entsorgen. Wichtig: Auch Plastiktüten und kompostierbare Biokunststoffbeutel sind für die Biotonne tabu! Sie lassen sich in den Vergärungsanlagen nicht (Plastiktüten) oder nicht schnell genug (Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff) zu Methangas und Kompost umwandeln und müssen daher vor der Verarbeitung aufwändig abgesiebt und in einer Müllverbrennungsanlage entsorgt werden. Ein Teil der Fremdstoffe verbleibt im Kompost und gelangt damit wieder in den Boden.

Kein Hexenwerk: Bioabfall richtig verpacken

Damit Ihre Biotonne immer sauber bleibt, weist das AfA darauf hin, Küchen- und Gartenabfälle richtig zu verpacken. Wickeln Sie ihren Bio- und Gartenabfall in reichlich Zeitungspapier ein oder geben Sie ihn in Papiertüten. Diese sind in Drogerie- und Supermärkten erhältlich. Kleine Kunststoffbehälter für die Küche, um den Bioabfall zu sammeln, sind beim AfA in der Ottostraße 21 für 2,50 Euro pro Stück erhältlich.

Maden und Ungeziefer angelockt: Was tun?

Um zu verhindern, dass sich schon vorhandene ungebetene Gäste in Ihrer Biotonne wohl fühlen, empfiehlt das AfA, Gesteinsmehl, Bentonit oder Dolomit-Kalk in die Tonne zu streuen. Diese Maßnahme entzieht den Maden die Lebensgrundlage. Nach jeder Leerung empfiehlt es sich aus hygienischen Gründen, Pappe oder zerknülltes Papier auf den Boden der Tonne zu legen. Geben Sie die Tipps auch gerne Ihren Nachbarinnen und Nachbarn weiter.

Weitere Informationen zum Thema Biotonne unter: www.karlsruhe.de/abfall.

Individuelle Lösungen. Mit uns können Sie reden!

Innenausbau KUPPINGER GMBH

Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Stefan Nückles
Schreinermeister

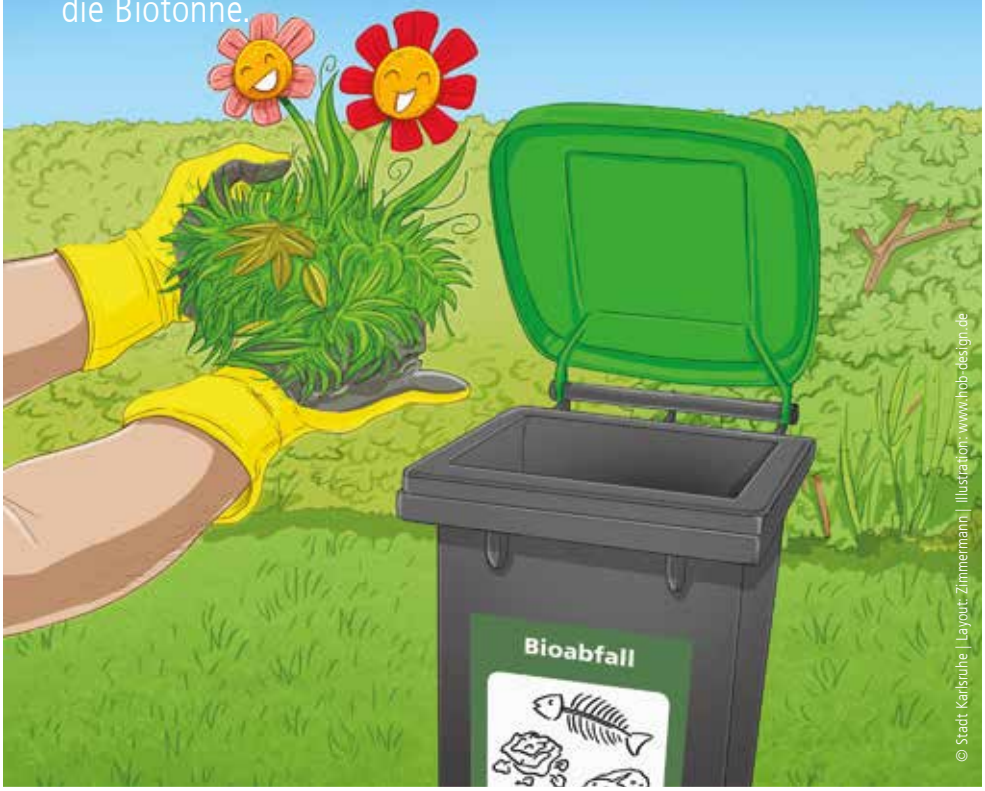
Wattstraße 3
76185 Karlsruhe

Telefon 0721 74179
info@innenausbau-kuppinger.de
www.innenausbau-kuppinger.de

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Wir sind jetzt mit dabei!

Seit 2020 dürfen auch nicht holzige Grünabfälle wie Rasenschnitt und Laub in geringen Mengen in die Biotonne.



Clever Abfall trennen.
Bitte beachten: Plastiktüten und Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff gehören auch weiterhin nicht in die Biotonne.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

Kleingartenverein Oberer-See e.V.

Absage Feierlichkeiten & Informationen über Vergabe von Kleingärten

Die Coronakrise hat uns alle derzeit fest im Griff und beeinflusst natürlich auch die Entscheidungen über Aktivitäten in unserem Verein. Leider mussten wir auf Grund der jetzigen Lage schon unser traditionelles Maibaumstellen mit Feier absagen, und auch unser Sommerfest anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereins wird nicht stattfinden.

Es wäre aber auch grundsätzlich nicht dem Ernst der Lage entsprechend, wenn man sich in fröhlicher Geselligkeit zusammenfindet, während andere bis an die Grenze der Belastbarkeit und unter hinten Anstellung aller persönlichen Interessen darum kämpfen, Leben zu retten.

Die, durch die Krise bedingt, verordneten Ausgangsbeschränkungen, Schul- Kita- und Spielplatzschließungen sowie das herrliche Frühlingswetter, haben wohl auch dazu geführt, dass die Anfragen nach freien Gärten in unserem Verein in den letzten Wochen sprunghaft zugenommen haben.
Wir empfehlen jedoch sorgfältig nachzudenken, bevor man die Entscheidung trifft, einen Kleingarten pachten zu wollen. Prägt diese doch das zukünftige Leben des Pächters und dessen ganzer Familie entscheidend mit, denn dahinter stehen auch einige Verpflichtungen. Zur Entscheidungshilfe sollte man sich deshalb als angehender Kleingärtner vorab einige Fragen stellen und diese mit der ganzen Familie eingehend besprechen.

So ein Garten stellt mit der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung eine große Anforderung an die zur Verfügung stehende Freizeit. Dazu sollte auch die Bereitschaft vorhanden sein, sich aktiv in die Gemeinschaft des Vereins mit einzubringen. Hierzu gehören z.B. auch das Einhalten der Gartenordnung, die Teilnahme am sozialen Vereinsleben, wie z.B. an Versammlungen oder auch Vereinsfesten und der Gemeinschaftsarbeit.
Vor der Vergabe einer Parzelle wird diese durch einen Wertermittler des Kleingartenverbands begutachtet, der die Höhe der Ablösesumme für die Laube und den Aufwuchs ermittelt. Hinzu kommen dann laufende Kosten wie Pacht, Vereinsbeitrag, eventuell eine Versicherungsprämie, Pflanzen, sowie Verbrauchkosten für Strom und Wasser.
Freie Gärten haben wir in unserer Anlage aktuell keine. Die Warteliste mit Interessenten war auch schon vor diesem Frühling sehr lang.
Auskunft über freie Gärten in Kleingartenanlagen aus dem Verband der Kleingärtner im Raum Karlsruhe geben die zuständigen Ansprechpartner der einzelnen Vereine. Diese finden Sie entweder in den Schaukästen der Kleingartenanlagen, auf der Homepage der einzelnen Vereine oder unter https://www.kleingarten-karlsruhe.de (Rubrik Kleingartenbörse unter Kontakt Verein).

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

Turnverein Mühlburg

Unsere Kurse – die Hoffnung stirbt zuletzt

Ende April wären die Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder gestartet. Die Kursstarts für das Beckenbodentraining, Qi Gong, seniorengerechtes Krafttraining an Geräten für über 65-Jährige und Zumba sind vorerst ausgesetzt. Das Bewegungsangebot im Luisenheim und der Kurs Power4Kids sind abgesagt. Wir hoffen die Kurse, wenn nötig auch in reduzierter Form, nach den nächsten Erlassen durchführen zu können. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie auf der Homepage oder in der Geschäftsstelle.
Wir freuen uns auf Euch.
Die Turnerschaft bedankt sich für die großartige Unterstützung und den tollen Zusammenhalt in den letzten Wochen. Wir freuen uns schon heute auf ein persönliches Wiedersehen und die kommenden gemeinsamen sportlichen Momente!
Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/554031, E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de, www.turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrmann

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Unter Vorbehalt

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(09.06.2020, 14.07.2020, 11.08.2020) um 12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei !

Unter Vorbehalt

Senioren Spiele-Nachmittag
am 1. und 3. Montag im Monat, Rummikub etc.
14:30 - 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt, Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957, Telefon: 0721 84 37 84
E-Mail: movoli48@googlemail.com

WIR FREUEN UNS AUF

EUCH

Die Turnerschaft bedankt sich, für die großartige Unterstützung und den tollen Zusammenhalt, in den letzten Wochen. Wir freuen uns schon heute auf ein persönliches Wiedersehen und die kommenden gemeinsamen sportlichen Momente!

TURNERSCHAFT MÜHLBURG 1861 e.V.

Der Blick ins Rathaus

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Karlsruhe hat eine starke Stadtgesellschaft. Das erleben wir gerade jetzt wieder eindrucksvoll in der Corona-Krise, und darauf können wir alle stolz sein. Mit großer Disziplin halten sich die Menschen überwiegend an die geltenden Corona-Regeln. Das motiviert für die kommenden Wochen und Monate.

Denn wir werden uns für längere Zeit an diese neue Normalität gewöhnen müssen: Maßnahmen wie Abstand halten und Hygieneregeln beachten, Maske tragen beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr werden unseren Alltag prägen, bis ein wirksamer Impfstoff gefunden und zugelassen ist. Bis dahin gilt die Regel: Mit jedem vorsichtigen und kleinen Schritt der Lockerung der bestehenden Maßnahmen wächst die Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen.

Ich bin sehr froh, dass in dieser Krise mit viel Engagement und Kreativität gleichzeitig auch ganz neue Formen des Miteinanders entstehen – von Gabenzäunen bis zu organisierter Nachbarschaftshilfe, etwa Einkäufe für Ältere und Kranke, von Online-Musikevents bis zu Masken-Nähaktionen. Und ich bedanke mich herzlich bei allen, die mit ihren Ideen dazu beitragen, dass das Menschliche in unserer Stadt trotz aller notwendigen persönlichen Einschränkungen lebendig bleibt.

Auch Verwaltung und Politik sind in diesem neuen Alltag angekommen. Schnell ist es gelungen, die anfänglichen Unsicherheiten zu überwinden, die neuen Abstands- und Hygieneregeln umzusetzen und die Basisserviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Gremiensitzungen und verwaltungsinterne Besprechungen finden inzwischen wann immer möglich auf entsprechenden Online-Plattformen statt, und auch der Gemeinderat hat erstmals im April in der weitläufigen Gartenhalle getagt.

Schon jetzt ist absehbar, dass die Corona-Krise ein tiefes Loch in die Kassen der Kommune und ihrer Gesellschaften reißt. Alleine in diesem Jahr werden voraussichtlich weit über 100 Millionen Euro fehlen. Wir werden unseren Rettungsschirm dennoch so weit wie möglich spannen. Aber klar ist: Wir können nicht mehr ausschütten, als wir haben. Und die Haushaltsberatungen für das kommende Jahr 2021 werden diesem Umstand Rechnung tragen müssen, neue freiwillige Leistungen dürften kaum möglich sein.

Trotzdem können wir optimistisch bleiben. Wir werden auch in der Zeit nach der Krise eine attraktive und vielfältige Stadt sein. Die vielfältigen Baustellen in der Stadt beweisen, dass weiter an der Zukunft gearbeitet wird. Das neue Wildparkstadion wächst rasant. Die Neugestaltung unserer Innenstadt ist schon jetzt auf dem Marktplatz erlebbar. Und auch Geschäfte, Lokale, Kunst und Kultur werden wieder dabei sein.

Freuen wir uns darauf und bleiben wir vor allem eines - solidarisch!

Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de

Karlsruhe

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung.

(d. Red.)

Der Medienbus …

… kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie kann der **Medienbus** derzeit nur einen eingeschränkten Betrieb unter Wahrung hoher Sicherheitsauflagen anbieten.

Bitte betreten Sie den Medienbus nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung!
Es darf **jeweils eine Person** den Bus betreten.
Kinder unter 10 Jahren dürfen in Begleitung von einem Erwachsenen in den Kinderbereich.
Es ist **kein längerer Aufenthalt** möglich.
Momentan kann man nur **5 Medien pro Benutzer** ausleihen.
Die **Rückgabe** erfolgt über eine bereitgestellte **Kiste**.
Die Medien werden erst am folgenden Tag zurückgebucht.
Mit **Wartezeiten** ist zu rechnen.
Aufgrund des straffen Haltestellen-Fahrplans muss damit gerechnet werden, dass man nicht mehr bedient werden kann.

Weiterhin steht Ihnen folgender Service zur Verfügung:

Telefonauskunft:
Informationen zum Benutzerkonto, Ausweis und Verlängerungen: 0721/133-4275

E-Mail-Auskunft:
medienbus@kultur.karlsruhe.de

Diese Seite wird laufend aktualisiert:
https://www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/zweigstellen/medienbus

Stand: 27. April

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Der nächste Termin für die Nordweststadt:
Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 18. Juni 15:30 bis 16:15 Uhr.

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

Kleinanzeigen

Junge Familie mit 5 Kindern sucht dringend bezahlbare 5-6-Zimmerwohnung oder Haus mit kleinem Garten in Karlsruhe, am liebsten in der Nordweststadt. Warmmiete bis ca. 1200 Euro.
Kontakt: ingermic9113@yahoo.com oder
Mobil 0160-7715217

Junges Paar (beide berufstätig) sucht 3–4-ZWG, mind. 80qm, gerne mit Balkon, in der Nordweststadt, Weststadt, Knielingen, Neureut oder Nordstadt. Kaltmiete max. 1100 Euro.
Tel. 0176 222 90 317 E-Mail: joergk84@web.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Gerne hätten wir Ihnen hier viele Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen aufgezeigt. Für die Bürgergemeinschaft gibt es aufgrund der Vorgaben der Landesregierung derzeit keine Möglichkeit, Lockerungen bei der Nutzung des Bürgerzentrums möglich zu machen - auch nicht für die Sprechstunde am Dienstag und Samstag sowie für die Nutzung des Bücherschranks. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite und auf denen der Vereine und Kirchengemeinden etc. über eventuell mögliche Angebote in den nächsten Wochen.

Ihre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Redaktionstermine

Heft	**4/20**	**5/20**	**6/20**
Redaktionsschluss	01.07.	23.09.	11.11.
Erscheinungstermin	23.07.	15.10.	03.12.

Abholtermine für Altpapier

Mai-Juli 2020 (nicht westlich der B36)
26.05., 23.06., 14.07.2020

MTV Jugend , Ruth Lanser

MAISENBACHER
HORT
PARTNER

Digitale Kanzlei 2020 DATEV

Steuerberater | Rechtsanwalt

Rintheimer Str. 63a, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 9633-0
www.mhp-kanzlei.de

WIR GRATULIEREN

im Juni und Juli 2020

60 Jahre	Michael Haug, Heike Knebel
65 Jahre	Dr. Florian Bundschuh
71 Jahre	Peter Riesterer, Waltraut Bock
72 Jahre	Claus Merz
73 Jahre	Ursula Scholz
74 Jahre	Ingrid Vidmar, Gerd Götze, Albert Remmler, Inge Seibig-Schmied, Peter Schulz
76 Jahre	Karin Zipf, Holger Flemmig
79 Jahre	Gerlinde Seitz
80 Jahre	Ingrid Schuster, Klaus Geier, Wolfgang Sieber
81 Jahre	Maria Eppele, Arno Ritter, Helga Landrock
82 Jahre	Helga Schlindwein-Engel, Claus Procházka
83 Jahre	Berthold Heilig, Isolde Keil, Christel Weiss-Schottmüller
84 Jahre	Otto Melcher, Johann Meijer
85 Jahre	Wilhelm Schoßmeier
86 Jahre	Ingeborg Schönau, Edith Kasper
87 Jahre	Roland Zenkner, Reinhard Buschbeck, Rudolf Schwind, Ursula Saur
88 Jahre	Hannah Buschbeck, Horst Weißer
92 Jahre	Roswitha Markwardt
93 Jahre	Heinrich Humburger
95 Jahre	Dr. Ricarda Müssig, Josef Hoog
99 Jahre	Charlotte Körner
101 Jahre	Katharina Göhler

WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder
Kaspar Heitz

WIR BEGRÜSSEN

unsere neuen Mitglieder
Thorsten Hamacher, Andrea Sauer

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Landauer Straße 2b
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 7918912
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak,
Dr. Markus Dreixler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92.c
76139 Karlsruhe
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
01.07.2020 für Heft 4/2020

Das nächste Heft erscheint am 23.07.2020

BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V.
Landauer Straße 2b, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und bin in diesem Zusammenhang mit der elektronischen Verarbeitung nachfolgender Daten einverstanden:

Vorname und Name | Geburtsdatum (TT MM JJJJ)

Straße | PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

Bitte folgende Einverständniserklärungen ankreuzen oder durchstreichen:
Ich bin einverstanden, dass im Bürgerheft* „Die Nordweststadt" (Papierausgabe) bekannt gegeben wird:

- ☐ mein Beitritt
- ☐ mein Geburtstag

Ich bin einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse von der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. verwendet werden kann für:

- ☐ **Mitglieder-Post** (Beitritt, Kündigung, Änderungen etc.)
- ☐ **Einladungen zu BG-Veranstaltungen** wie z. B. Jahreshauptversammlung etc.
- ☐ **Helferaufruf zu BG-Veranstaltungen** wie z. B. Marktfrühschoppen, Kulturfest etc.
- ☐ Ich bin an dem regelmäßig erscheinenden **Newsletter** interessiert, der Versand erfolgt an meine oben genannte E-Mail-Adresse. Ein Widerspruch ist mit Wirkung für die Zukunft bei jedem Newsletter möglich.

Diese Einverständniserklärungen können jederzeit widerrufen werden, per Post an die Vereinsadresse oder per E-Mail an widerspruch@ka-nordweststadt.de, siehe auch unser Datenschutz-Informationsblatt.

Datum, Unterschrift

Mein **Beitrag** in Höhe von _____ Euro/Jahr wird per SEPA-Lastschrift von folgendem Konto eingezogen. (Mindestbeitrag: 10 Euro/Jahr).

**Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Website. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE89BGM00000620913

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __

IBAN | BANK

Ort/Datum | Unterschrift

BB Bank
Better Banking

0,– Euro Girokonto[1] für Berufsstarter im öffentlichen Dienst

Jetzt informieren
BBBank-Filiale Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 45, 76185 Karlsruhe

www.bbbank.de/termin

50,– Euro Startbonus![2]

Unsere Filiale bleibt! Persönlich. In Mühlburg.

[1] Voraussetzungen: BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, Genossenschaftsanteil von 15,– Euro/Mitglied bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto; Eingang Ausbildungsvergütung bzw. Gehalt/Bezüge ab Ausbildungsbeginn/Berufsstart. Stand: 29.01.2020. [2] Voraussetzungen: Eröffnung eines BBBank-Junges Konto zwischen dem 01.02. und dem 31.12.2020, Neumitglied aus dem öffentlichen Dienst ab 16 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Berufsstarter (Beamtenanwärter/Auszubildender), keine Mitgliedschaft in den letzten 6 Monaten. Nicht mit weiteren Prämien kombinierbar. Die Verbuchung des Startbonus kann bis zu 8 Wochen dauern.

sparkasse-karlsruhe.de

Auch in außergewöhnlichen Zeiten erreichen Sie uns persönlich, telefonisch, per E-Mail oder online.

Ihr persönlicher Berater ist nach vorheriger Terminvereinbarung in allen Finanzfragen vor Ort für Sie da.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Karlsruhe

BOXSPRING-KNALLER

Wir führen starke Marken!
SCHLARAFFIA
RUF BETTEN

Komfortables Boxspringbett,
in aktuellem Stoffbezug, Liegefläche ca. 180x200 cm, super Schlafkomfort durch Taschenfederkern in der Obermatratze. Ohne Decke und Kissen.

TIEFPREIS KNALLER **999,-**

Die Attraktion in Knielingen

Möbel Kiefer

S5 Straßenbahn-Haltestelle Herweghstraße.

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 75 · Tel. 07 21/56 69 58

BETTEN - GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG!